



Sichtlich gerührt: Simonischek wurde von der Trachtenkapelle musikalisch begrüßt

MÜLLER (2)

Feierliche Rückkehr

Die Heimatgemeinde von Peter Simonischek überraschte ihn am Wiener Flughafen.

Die Überraschung war groß, als Schauspieler **Peter Simonischek** bei seiner Ankunft aus Los Angeles in die Ankunftshalle des Wiener Flughafens trat. Dort warteten 40 Vertreter seiner Heimatgemeinde Markt Hartmannsdorf. Sie waren extra per Bus angereist, um den „Toni Erdmann“-Darsteller mit Trachtenkapelle, Transparent und Applaus zu empfangen. Dass die Tragikomödie mit dem 70-Jährigen in der Hauptrolle bei den Oscars leer ausge-

gangen war, ist für Schulfreund und Organisator **Karl Löffler** nebensächlich: „Wir wollten ihm zeigen, dass Hartmannsdorf immer stolz auf ihn ist.“ Er und Bürgermeister **Otmar Hiebaum** (ÖVP) hatten keine Mühe, das Begrüßungskomitee zusammenzutrommeln. „Peter ist sehr verbunden mit der Gemeinde, da wollten natürlich viele mit“, meinte er.

Simonischek selbst war sichtlich überrascht von der Aktion. „Das hat mich vollkommen unvorbereitet er-

wischt“, sagte er amüsiert. „Wenn man ein Hartmannsdorfer ist, ist man nirgendwo sicher.“ Die Oscar-Verleihung sei spannend gewesen, erzählte er. Auch die Panne bei der Auszeichnung des besten Filmes habe er hautnah miterlebt. „Aber der Höhepunkt der Reise kam beim Nachhausekommen“, rief er und die Hartmannsdorfer applaudierten. Im Anschluss ging es per Bus in seine Wohnung. „Damit er sich das Taxi spart“, schmunzelte Löffler.

AMANDA KLACHL



Zum Glück hat's die Panne beim Oscar wirklich geben – weil erfinden hätt' sich das kaner getraut.

SMALL TALK

Alles anders nach Dschungel

Marc Terenzi freut sich einen Monat nach seiner Kür zum RTL-Dschungelkönig über die Reaktionen. „Ich bekomme so viel Post von Fans, es ist unbeschreiblich. Vom Autogrammwunsch bis zum Heiratsantrag ist alles dabei“, erzählte er. „Es ist unglaublich. Der Dschungel hat alles verändert in meinem Leben.“ Seine Auftritte als Stripper will der 38-Jährige verringern. RTL/STEFAN MENNE



„Freude muss man üben“

Judith Holofernes („Wir sind Helden“) ist überzeugt, dass man für ein glückliches Leben arbeiten muss. Dafür hat die Sängerin einfache Werkzeuge: „Meditieren, tanzen, spazieren gehen. Und extremes Nichtstun“, erklärte die 40-Jährige in der „Donna“. Trotzdem lasse sie auch negative Gefühle zu. Mitte März erscheint ihr zweites Solo-Album „Ich bin Chaos“. AP



Hugh Jackman auf Werbetour

In Taiwan ist Hollywood-Star **Hugh Jackman** (48) derzeit auf Werbemission für seinen neuen Actionfilm „Logan – The Wolverine“ unterwegs. Auch „Star Trek“-Star **Patrick Stewart** (76), der in dem Film mitwirkt, ist mit von der Partie. Jackman bewies kulinarischen Forschergeist und probierte unter anderem Hühnerherzen am Spieß und die Spezialität „Stinkender Tofu“. APA/AFP

